

Beachtenswerte Anregungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beachtenswerte Anregungen.

I. Die „Gesellschaft Schweiz. Landwirte“ tagte den 14. dies in Zürich und faßte zur Buchhaltungsfrage einstimmig folgende nicht unbeachtenswerte Beschlüsse:

1. Der Schweiz. Schulrat soll ersucht werden, eine Konferenz Schweiz. Seminarlehrer und Professoren der landwirtschaftlichen Abteilung des Polytechnikums unter Zuziehung von praktischen Landwirten und der kantonalen Landwirtschaftslehrer einzuberufen. An derselben sind die Grundsätze der landwirtschaftlichen Buchhaltung von fachmännischer Seite darzulegen. In freier Diskussion soll hierauf beraten werden, ob und wie weit es möglich ist, die Buchhaltung in den Unterrichtsplan der Fortbildungsschulen aufzunehmen.
2. Anschließend an diese Konferenz sollen in den Kantonen unter gemeinschaftlicher Leitung von Seminar- und Landwirtschaftslehrern Kurse für Fortbildungslehrer stattfinden. Die Teilnehmer sollen hier nicht nur über die Aufgaben und das Wesen der Buchhaltung unterrichtet werden, sondern es ist ganz besonders auf die Unterrichtsmethode und die Auswahl des Stoffes für die Fortbildungsschule aufmerksam zu machen. Es ist wünschenswert, daß die oben erwähnte Konferenz ein diesbezügliches Programm aufstellt.
3. Es ist darauf hin zu wirken, daß den Lehramtskandidaten im Seminar Gelegenheit geboten wird, sich für den Buchhaltungsunterricht auszubilden.
4. Der h. Bundesrat soll ersucht werden, die Entschädigung für Kursleiter und Teilnehmer zu übernehmen.
5. Auf Grund der Ergebnisse der Konferenzverhandlungen sollen geeignete Lehrmittel für Fortbildungsschulen herausgegeben werden.
6. Die Abhaltung von Buchhaltungskursen für praktische Landwirte durch Landwirtschaftslehrer ist mit allen Mitteln zu fördern.
7. Es soll die Frage geprüft werden, in welcher Weise durch die Errichtung einer Zentralstelle für Buchhaltung die Einführung und Verbreitung des Buchhaltungswesens gefördert werden könnte.

II. Eine zweite Anregung eigener Art, die Anregung zu einem Lehrerheim, ist letzter Tage allen Ernstes durch eine in Bern verstorbene Frau Berset-Müller gemacht worden. Es hat dieselbe der Eidgenossenschaft das sog. Melchenbühlgut bei Bern und eine Summe von ca. 1 Million Franken geschenkt mit der Bestimmung, es solle dieses Legat als Heim dienen für invalide Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession, die 20 Jahre Schuldienst in der Schweiz hinter sich haben. Die Stadt Dresden wurde zu gleichen Teilen als Erbin der Verstorbenen eingesetzt mit der Verpflichtung, eine Mädchenerziehungsanstalt zu errichten. Ehre dieser Wohltätigkeit, wiewohl des Planes Ausführung noch auf ungeahnte Hemmnisse stoßen wird. Aber ideal und verdankenswert ist er doch.

Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln.

Die katholische Welt.

Inhalt des 1. Heftes 1898:

Der verlorene Sohn. Ein Schwarzwälder Bauernroman von Margarete von Derhen.
London, das moderne Babylon. Von Kollo-Reuschel. Mit 30 Illustrationen.
Falsche Götter. Ein sozialer Roman aus der Gegenwart von Marie von Hutten.
Friedrich Overbeck, der Erneuerer christlich-deutscher Kunst von F. Ming. Mit vielen Abbildungen.
Das Muttergottesbild von Katzengrün. Geichtl. Erzählung aus der Zeit des westl. Friedens von Joseph Baierlein.
Der Priester-Arzt von Wörishofen. Mit 9 Illustrationen.
Ein nächtliches Abenteuer in der Schreckenskammer. Nach dem Englischen des Grant Allen. x. x. x.

Beilagen:

Für unsere Frauen und Töchter. Herausg. von Emly Gordon. Inhalt: Welche Anforderungen stellt unsere Zeit an unsere Frauen u. Töchter Ueberlistet, Novelle. Dies und Jenes. Haustöchterchen und Diensthote. Wie kleidet man sich am besten? Modebericht. Zeitsaden z. Anfertigung kirchl. Arbeiten. Handarbeiten. Kunst f. d. Hausgebrauch. Gesundheitspflege. Zimmergärtnerei. Hauswirtschaft. Herzlicher Berater. Verkehrssecte. Die Redaktionspost. Zeitvertreib.
Der Bücherfisch. Rundschau auf dem Gebiete der Literatur und Kunst. Rezensionen x.

Gesamtzahl der Illustrationen: 44.

Jährlich 12 Hefte
à 50 Cts.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Abonnements-Einladung

auf

Deutscher Hauschat

in Wort und Bild.

Katholische illustrierte belletristische Zeitschrift.

Mit den Gratisbeilagen:

Für die Frauenwelt und aus der Zeit für die Zeit.

— 24. Jahrgang. —

— Vom Oktober 1897 bis Oktober 1898. —

In eleganter Ausstattung.

Die allbeliebte Zeitschrift, welche sich von Jahrgang zu Jahrgang vervollkommnet, bietet nunmehr jährlich

fast 1000 Seiten

des spannendsten und gediegensten reich illustrierten Lesestoffes.

Als gewiß höchstwillkommene Neuerung können wir den Abonnenten zwei prächtige Kunstblätter in Farbendruck als besondere Beilage in Aussicht stellen.

Wochennummer-Ausgabe: Pro Quartal 1 M. 80 J.

Heftausgabe: 18 Hefte à 40 J.

Jedes Postamt und jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Regensburg.

Friedrich Bustet.

Heft 1. des XXIV. Jahrgangs 1898 haben erschienen.